

ÖROK-Haushaltsprognose 2022-2051

Die zukünftige Zahl, Verteilung und Struktur der privaten Haushalte sind wichtige Kennzahlen für verschiedenste räumliche Planungen, wie zum Beispiel jene von Wohnraum, dem daraus resultierenden Bedarf an Infrastruktur und der Energieversorgung. Aber es können auch Rückschlüsse auf notwendige Anpassungen von sozialen, gesundheits- und bildungs-bezogenen Angeboten an die Bedürfnisse der Bevölkerung gezogen werden. Aus diesem Grund wurde auf Grundlage der ÖROK-Bevölkerungsprognose aus dem Jahr 2022 eine Haushaltsprognose für Österreich auf Basis der Politischen Bezirke mit dem Zielhorizont 2051 beauftragt.

Die Entwicklung der Anzahl und Struktur von Haushalten hängt zwar maßgeblich von der Bevölkerungsentwicklung ab, aber auch Faktoren wie die steigende Lebenserwartung, verbesserte Lebensqualität im Alter und der Trend zur Individualisierung beeinflussen die Haushaltsgröße. Verschiedene dieser Einflussfaktoren werden in der Hauptvariante der Prognose berücksichtigt.

Die Ergebnisse zeigen eine kontinuierliche Zunahme der Privathaushalte in Österreich bis 2051. Es wird ein Anstieg um 11,9 % auf 4.508.822 Haushalte erwartet. Am stärksten steigen wird die Zahl der Einpersonenhaushalte, gefolgt von Zwei- und Dreipersonenhaushalten. Größere Haushalte werden zahlenmäßig abnehmen. Dem folgend wird die Haushaltsgröße von durchschnittlich 2,20 (2022) auf 2,09 (2051) Personen sinken, beeinflusst durch gesellschaftliche Trends und demografische Veränderungen.

Die Prognose wurde als ÖROK-Schriftenreihe Nr. 215 veröffentlicht. Die Ergebnisdaten stehen auf der ÖROK-Website zum Download zur Verfügung: Österreichische Raumordnungskonferenz - ÖROK-Prognosen (oerok.gv.at)

Spezifisches Erkenntnisinteresse:

Zuordnung: Gesellschaftliche Vielfalt und Solidarität

Themen: Bevölkerung und Haushalte

Verwandte Indikatoren:

Dieser Indikator besteht aus folgenden Medien:

Karten:

- ÖROK-Haushaltsprognose: Veränderung der Anzahl der Haushalte 2022-2051 gesamt in Prozent
- ÖROK-Haushaltsprognose: Durchschnittliche Haushaltsgröße (Personen) 2051
- ÖROK-Haushaltsprognose: Veränderung der Anzahl der Einpersonenhaushalte 2022-2051 in Prozent
- ÖROK-Haushaltsprognose: Veränderung der Anzahl der Zweipersonenhaushalte 2022-2051 in Prozent

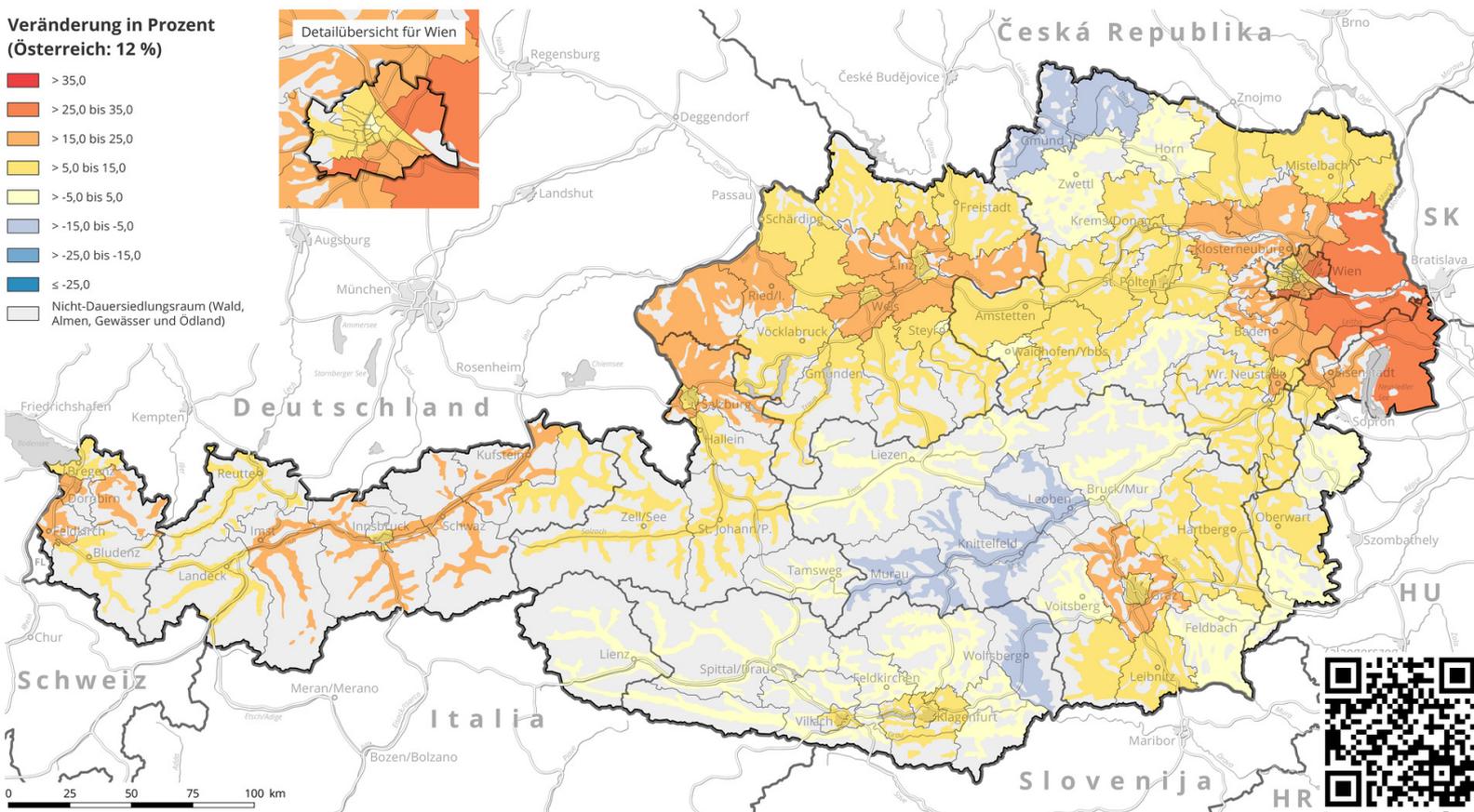
- ÖROK-Haushaltsprognose: Veränderung der Anzahl der Dreipersonenhaushalte 2022-2051 in Prozent
- ÖROK-Haushaltsprognose: Veränderung der Anzahl der Vierpersonenhaushalte 2022-2051 in Prozent
- ÖROK-Haushaltsprognose: Veränderung der Anzahl der Fünfpersonenhaushalte 2022-2051 in Prozent
- ÖROK-Haushaltsprognose: Veränderung der Anzahl der Haushalte mit 6 oder mehr Personen 2022-2051 in Prozent
- ÖROK-Haushaltsprognose: Clusterzuordnung

Exposés:

- ÖROK-Haushaltsprognose

ÖROK-Haushaltsprognose: Veränderung der Anzahl der Haushalte 2022-2051 gesamt in Prozent

Veränderung in Prozent
(Österreich: 12 %)

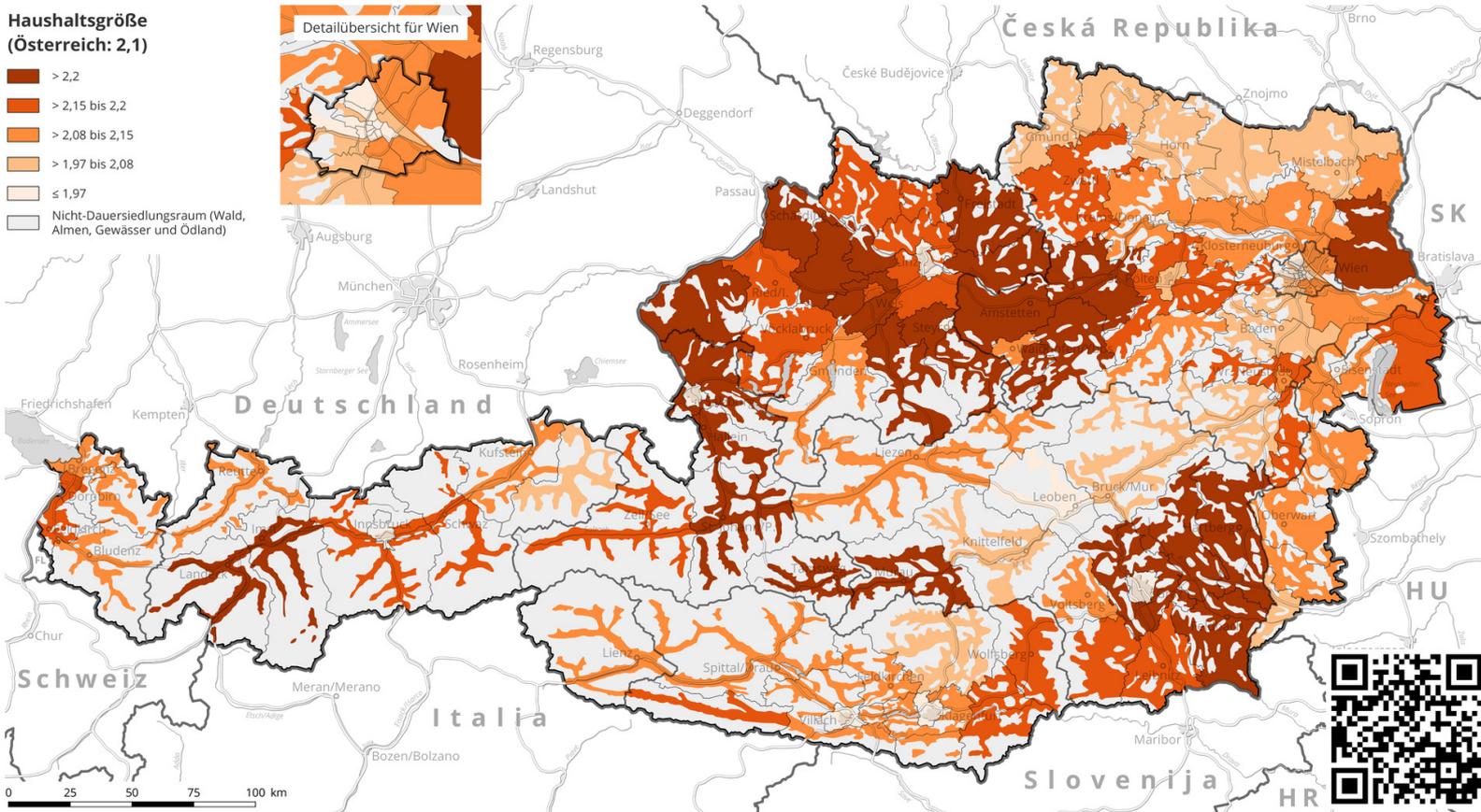


Quelle: ÖROK-Haushaltsprognose 2022-2051, Bearbeitung: JR-POLICIES; Prognoseregionen
© ÖROK 2024; Bearbeitung: ÖIR Projekthaus, Universität Wien (IfGR)

ÖROKatlas
RAUMBEOBACHTUNG

ÖROK-Haushaltsprognose: Durchschnittliche Haushaltsgröße (Personen) 2051

Haushaltsgröße
(Österreich: 2,1)



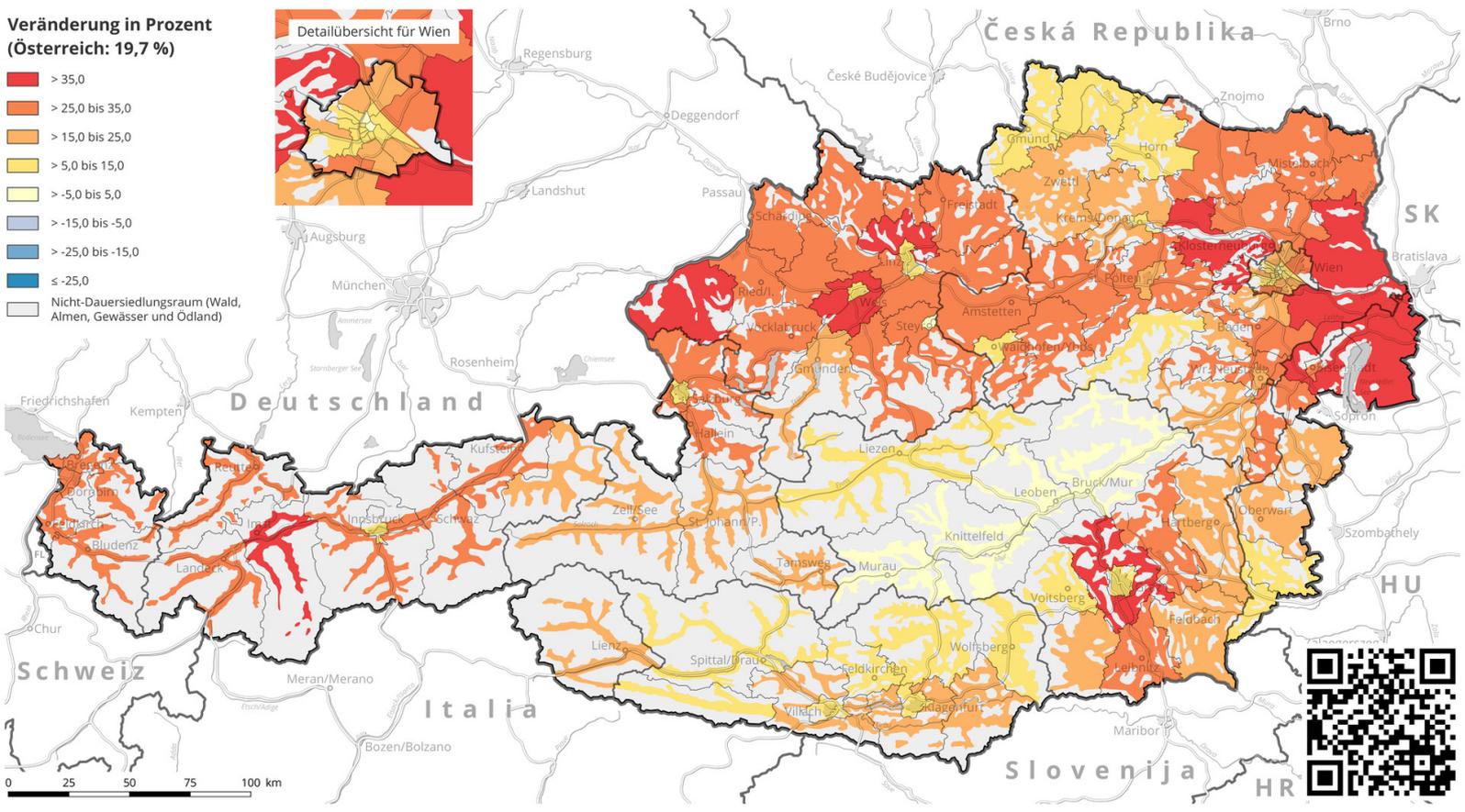
Quelle: ÖROK-Haushaltsprognose 2022-2051, Bearbeitung: JR-POLICIES; Prognoseregionen
© ÖROK 2024; Bearbeitung: ÖIR Projekthaus, Universität Wien (IfGR)

ÖROKatlas
RAUMBEOBACHTUNG

ÖROK-Haushaltsprognose: Veränderung der Anzahl der Einpersonenhaushalte 2022-2051 in Prozent

Veränderung in Prozent
(Österreich: 19,7 %)

- > 35,0
- > 25,0 bis 35,0
- > 15,0 bis 25,0
- > 5,0 bis 15,0
- > -5,0 bis 5,0
- > -15,0 bis -5,0
- > -25,0 bis -15,0
- ≤ -25,0
- Nicht-Dauersiedlungsraum (Wald, Almen, Gewässer und Ödland)



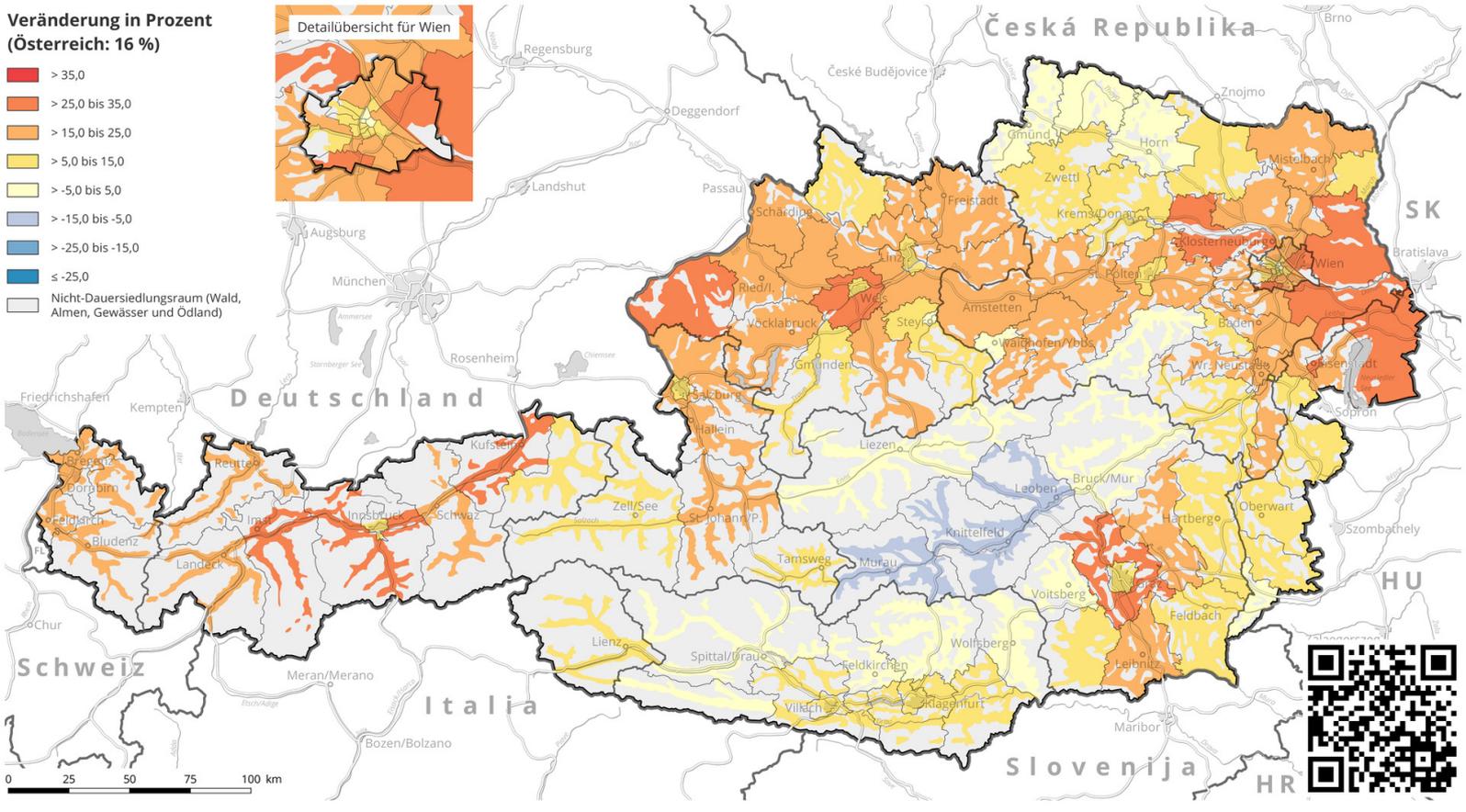
Quelle: ÖROK-Haushaltsprognose 2022-2051, Bearbeitung: JR-POLICIES; Prognoseregionen © ÖROK 2024; Bearbeitung: ÖIR Projekthaus, Universität Wien (IfGR)



ÖROK-Haushaltsprognose: Veränderung der Anzahl der Zweipersonenhaushalte 2022-2051 in Prozent

Veränderung in Prozent
(Österreich: 16 %)

- > 35,0
- > 25,0 bis 35,0
- > 15,0 bis 25,0
- > 5,0 bis 15,0
- > -5,0 bis 5,0
- > -15,0 bis -5,0
- > -25,0 bis -15,0
- ≤ -25,0
- Nicht-Dauersiedlungsraum (Wald, Almen, Gewässer und Ödland)

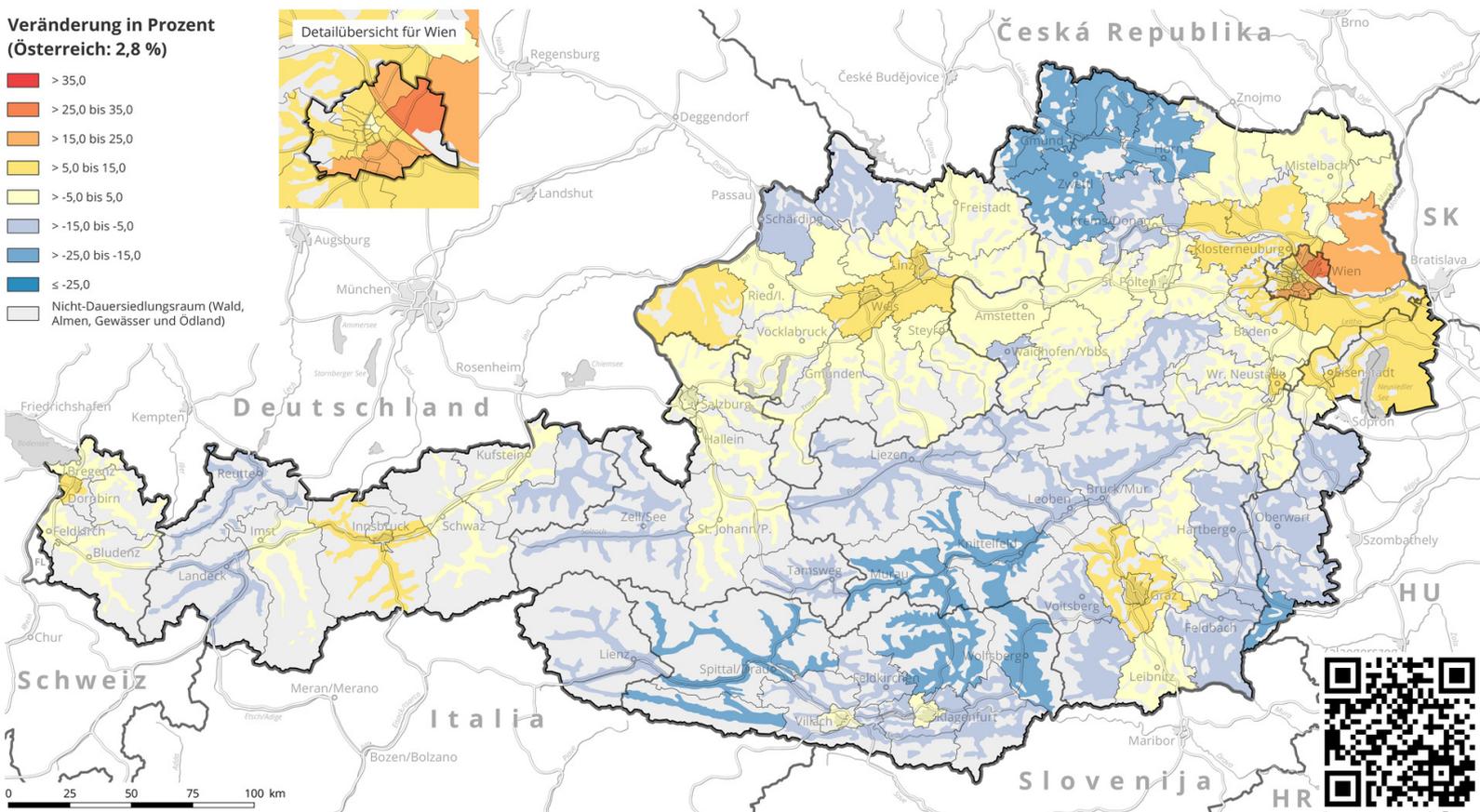


Quelle: ÖROK-Haushaltsprognose 2022-2051, Bearbeitung: JR-POLICIES; Prognoseregionen © ÖROK 2024; Bearbeitung: ÖIR Projekthaus, Universität Wien (IfGR)



ÖROK-Haushaltsprognose: Veränderung der Anzahl der Dreipersonenhaushalte 2022-2051 in Prozent

Veränderung in Prozent
(Österreich: 2,8 %)

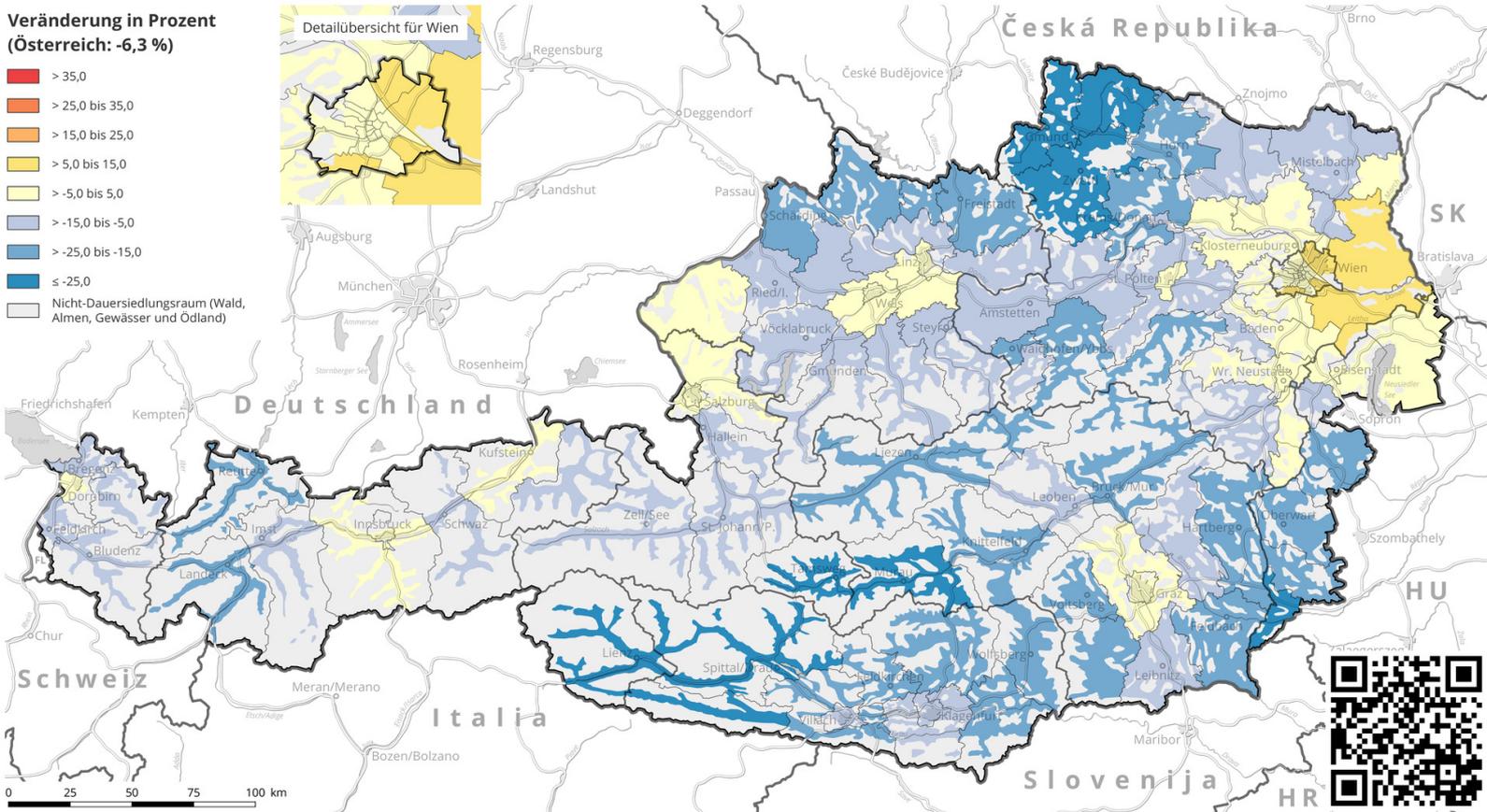


Quelle: ÖROK-Haushaltsprognose 2022-2051, Bearbeitung: JR-POLICIES; Prognoseregionen © ÖROK 2024; Bearbeitung: ÖIR Projekthaus, Universität Wien (IfGR)

ÖROKatlas
RAUMBEOBACHTUNG

ÖROK-Haushaltsprognose: Veränderung der Anzahl der Vierpersonenhaushalte 2022-2051 in Prozent

Veränderung in Prozent
(Österreich: -6,3 %)

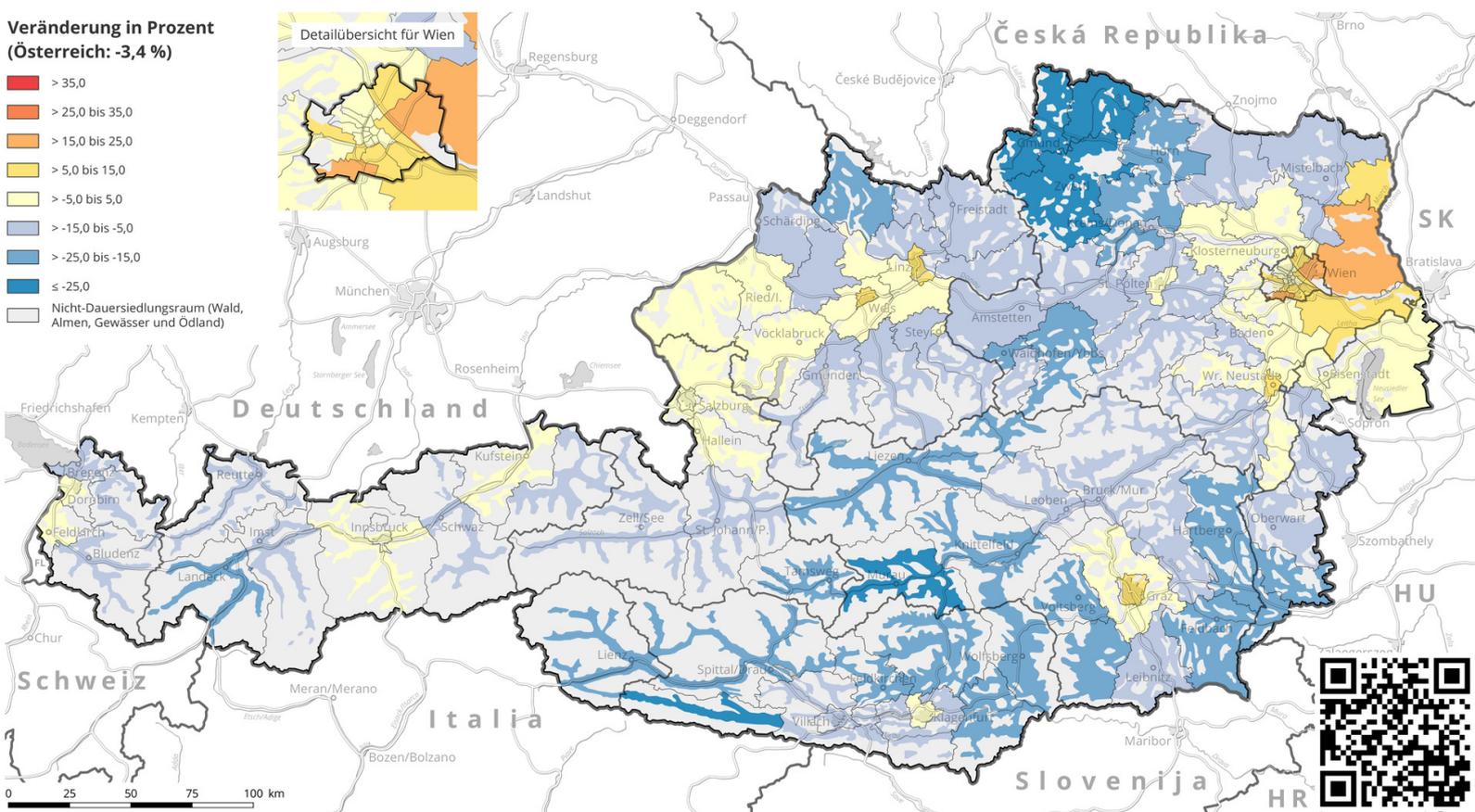


Quelle: ÖROK-Haushaltsprognose 2022-2051, Bearbeitung: JR-POLICIES; Prognoseregionen © ÖROK 2024; Bearbeitung: ÖIR Projekthaus, Universität Wien (IfGR)

ÖROKatlas
RAUMBEOBACHTUNG

ÖROK-Haushaltsprognose: Veränderung der Anzahl der Fünfpersonenhaushalte 2022-2051 in Prozent

Veränderung in Prozent
(Österreich: -3,4 %)

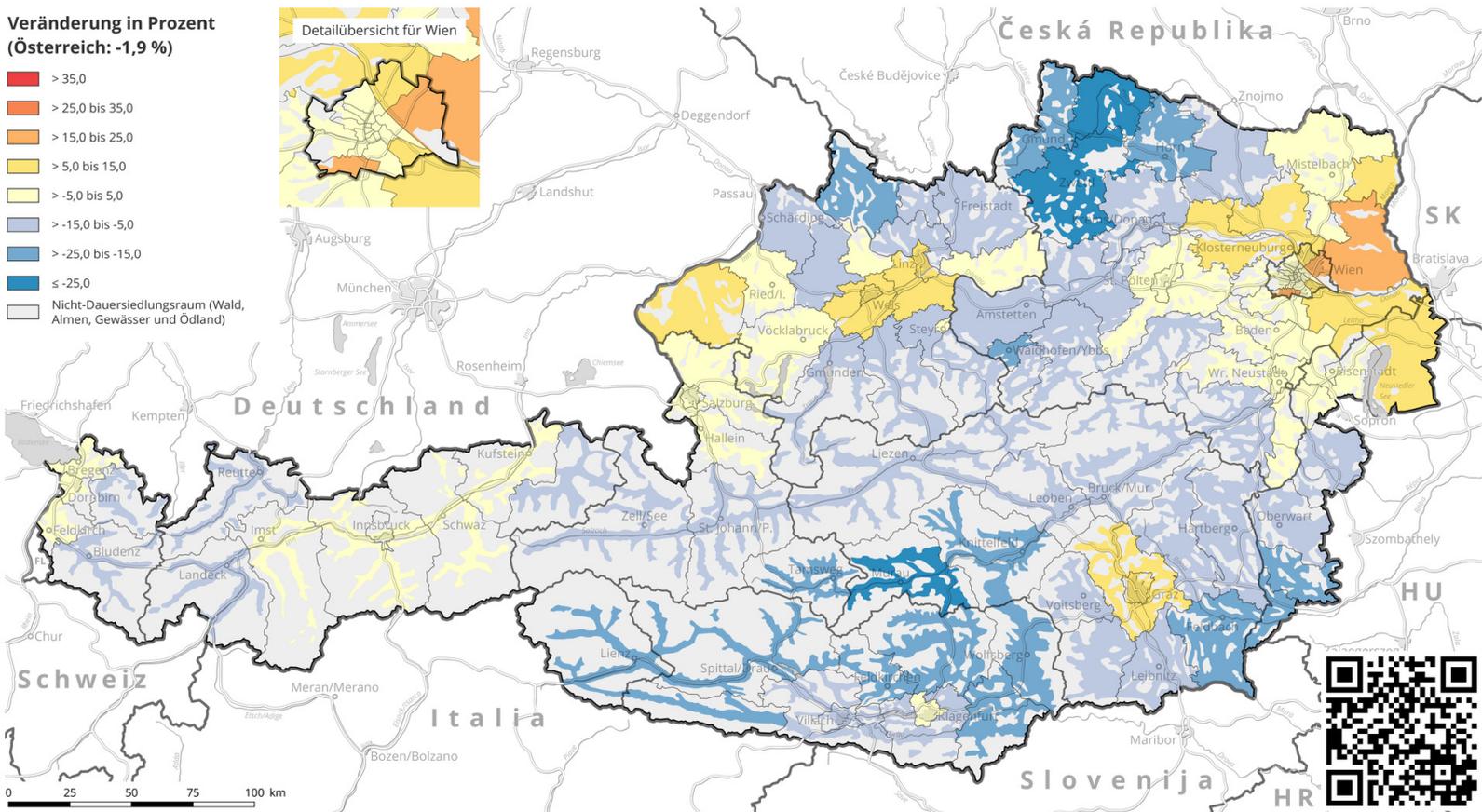


Quelle: ÖROK-Haushaltsprognose 2022-2051, Bearbeitung: JR-POLICIES; Prognoseregionen
© ÖROK 2024; Bearbeitung: ÖIR Projekthaus, Universität Wien (IfGR)

ÖROK atlas
RAUMBEOBACHTUNG

ÖROK-Haushaltsprognose: Veränderung der Anzahl der Haushalte mit 6 oder mehr Personen 2022-2051 in Prozent

Veränderung in Prozent
(Österreich: -1,9 %)



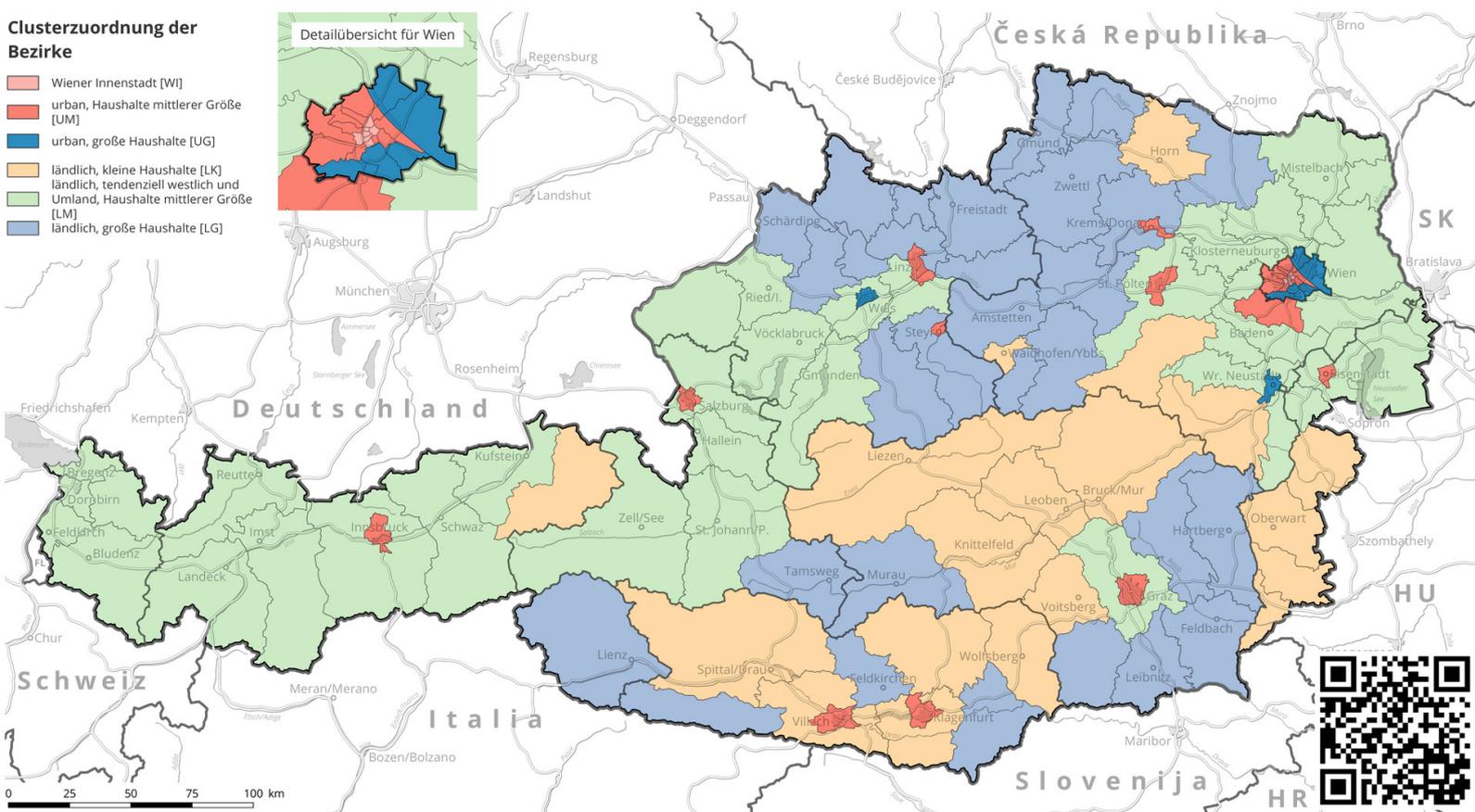
Quelle: ÖROK-Haushaltsprognose 2022-2051, Bearbeitung: JR-POLICIES; Prognoseregionen
© ÖROK 2024; Bearbeitung: ÖIR Projekthaus, Universität Wien (IfGR)

ÖROK atlas
RAUMBEOBACHTUNG

ÖROK-Haushaltsprognose: Clusterzuordnung

Clusterzuordnung der Bezirke

- Wiener Innenstadt [WI]
- urban, Haushalte mittlerer Größe [UM]
- urban, große Haushalte [UG]
- ländlich, kleine Haushalte [LK]
- ländlich, tendenziell westlich und Umland, Haushalte mittlerer Größe [LM]
- ländlich, große Haushalte [LG]



Quelle: ÖROK-Haushaltsprognose 2022-2051, Bearbeitung: JR-POLICIES; Prognoseregionen © ÖROK 2024; Bearbeitung: ÖIR Projekthaus, Universität Wien (IfGR)



ÖROK-Haushaltsprognose 2022-2051

Die zukünftige Zahl, Verteilung und Struktur der privaten Haushalte sind wichtige Kennzahlen für verschiedenste räumliche Planungen, wie zum Beispiel jene von Wohnraum, dem daraus resultierenden Bedarf an Infrastruktur und der Energieversorgung. Aber es können auch Rückschlüsse auf notwendige Anpassungen von sozialen, gesundheits- und bildungsbezogenen Angeboten an die Bedürfnisse der Bevölkerung gezogen werden. Aus diesem Grund wurde ausgehend von der ÖROK-Bevölkerungsprognose aus dem Jahr 2022 eine Haushaltsprognose für Österreich auf Basis der Politischen Bezirke mit dem Zielhorizont 2051 beauftragt und von der JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH, POLICIES - Institut für Wirtschafts-, Sozial- und Innovationsforschung bearbeitet.

Die Entwicklung der Anzahl und Struktur von Haushalten hängt zwar maßgeblich von der Bevölkerungsentwicklung ab, aber auch viele weitere Faktoren sind zu berücksichtigen: Gestiegene Ausbildungszeiten sowie höhere Bildungsabschlüsse beeinflussen die Familiengründungsprozesse und damit letztlich auch die Haushaltsstruktur. Jüngere Menschen verbleiben länger im elterlichen Haushalt bzw. leben in dieser Phase allein oder gründen nur zu zweit einen Haushalt. Durch den Auszug des Kindes/der Kinder, aber auch durch Trennungen, kommt es zwangsläufig zu einer Haushaltsverkleinerung. Weiters verändert sich mit der wachsenden Zahl an Singles und neuen Formen des Zusammenlebens, z.B. Wohngemeinschaften, die Zusammensetzung der Haushalte. Verschiedene dieser Einflussfaktoren werden in der Hauptvariante der Prognose berücksichtigt.

Hinzuweisen ist darauf, dass mit der Prognose zur Haushaltsentwicklung nicht gleichzeitig die Frage des künftigen Wohnungsbedarfs beantwortet wird oder werden kann. Die Ergebnisse geben aber Hinweise darauf, in welchen Regionen Österreichs etwa mit einer steigenden Zahl von alleinlebenden Personen oder wo tendenziell mit einer Zunahme von Mehrpersonenhaushalten zu rechnen ist oder wie sich die durchschnittliche Haushaltsgröße in den Politischen Bezirken Österreichs entwickeln wird.

Ergebnisse

Entwicklung der Privathaushalte bis 2051

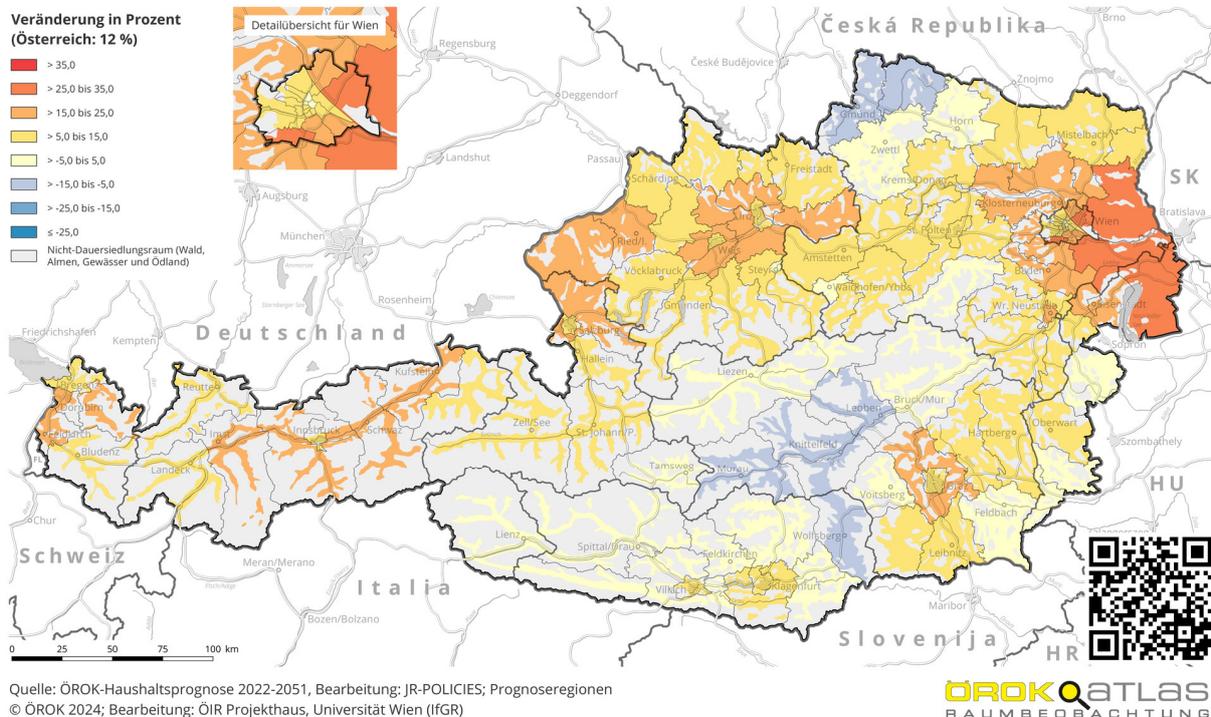
Die Ergebnisse zeigen bis 2051 eine kontinuierliche Zunahme der Privathaushalte in Österreich. Insgesamt wird ein Anstieg um 11,9 % auf 4.508.822 Haushalte erwartet. Am stärksten steigen wird die Zahl der Einpersonenhaushalte, gefolgt von Zwei- und Dreipersonenhaushalten. Größere Haushalte werden zahlenmäßig abnehmen. Dem folgend wird gemäß Hauptvariante die Haushaltsgröße von durchschnittlich 2,20 (2022) auf 2,09 (2051) Personen sinken, beeinflusst durch gesellschaftliche Trends und demografische Veränderungen.

Wenn man davon ausgeht, dass auch die Ansprüche bei der zur Verfügung stehenden Wohnfläche steigen, ergibt sich insgesamt ein steigender Bedarf an Wohnraum und – bei einer bereits vielfältigen Gesellschaft – auch an Wohnformen. Die durchschnittliche Wohnfläche pro Person lag 2011 bei rund 44 m², im Jahr 2022 bereits bei knapp 47 m². Somit kann davon ausgegangen werden, dass der Flächenbedarf für Wohnen auch in Zukunft hoch bleiben wird und damit auch die Herausforderungen für die Raumordnung.

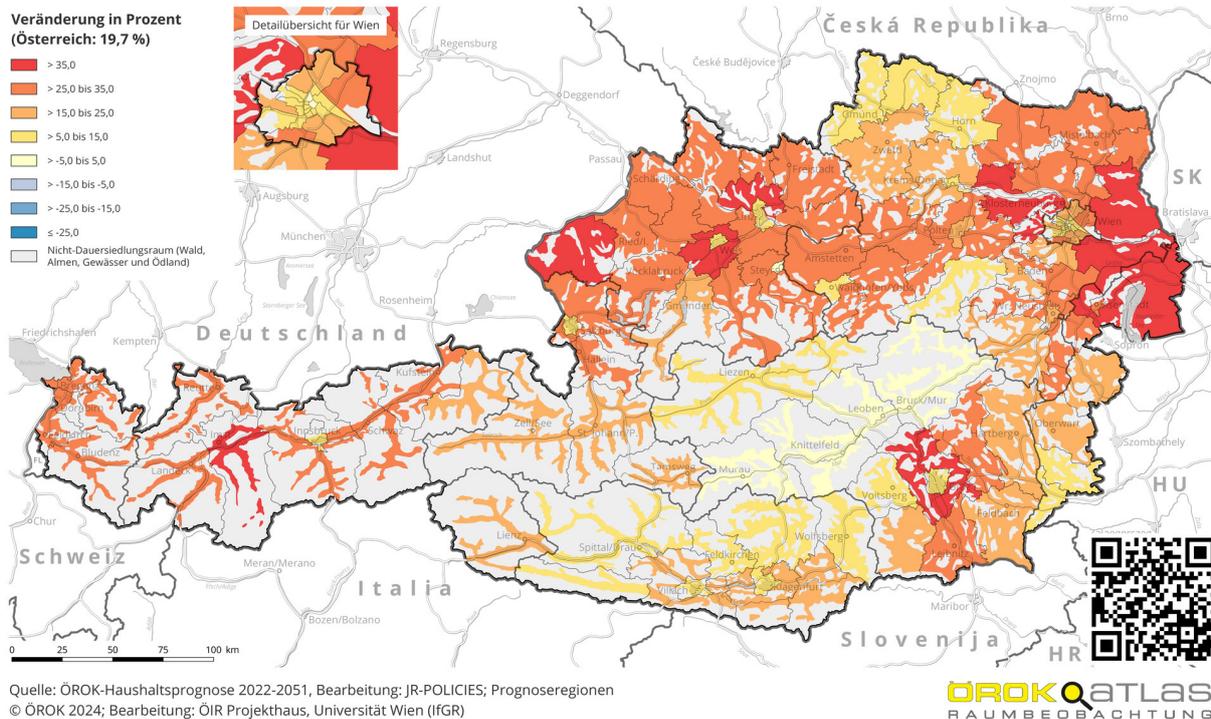
Die Haushaltsprognose zeigt zudem einen weiter steigenden Anteil an Einpersonenhaushalten; von rund 39 % im Jahr 2022 auf rund 41 % im Jahr 2051. Viele davon sind Haushalte von älteren Personen, deren Versorgung und auch Pflege die Regionen vor Herausforderungen stellen wird.

Fast ebenso stark wächst die Zahl der Zweipersonenhaushalte (+32,4 %), verhaltener jene der Dreipersonenhaushalte (+5,3 %). Ein Rückgang zeichnet sich bei den Haushalten mit vier und fünf Personen ab (-5,7 % bzw. -4,5 %), die Anzahl der Haushalte mit sechs oder mehr Personen stagniert weitgehend.

ÖROK-Haushaltsprognose: Veränderung der Anzahl der Haushalte 2022-2051 gesamt in Prozent



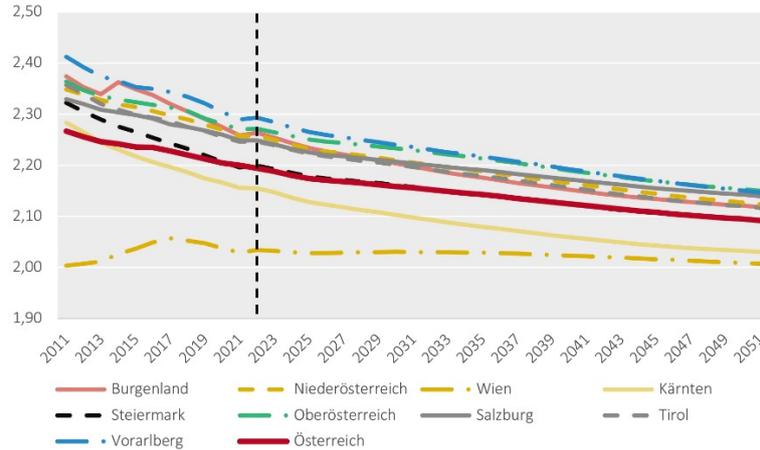
ÖROK-Haushaltsprognose: Veränderung der Anzahl der Einpersonenhaushalte 2022-2051 in Prozent



Veränderung der durchschnittlichen Haushaltsgröße 2022-2051

Bis 2051 kommt es zu einer generellen Veränderung der durchschnittlichen Haushaltsgröße, sie wird laut Hauptvariante auf 2,09 Personen sinken (2021 2,20). Allerdings räumlich differenziert: Während Kärnten und Wien über den gesamten Prognosezeitraum eine geringere durchschnittliche Haushaltsgröße aufweisen als Österreich gesamt, ist sie in den anderen Bundesländern höher. Die durchschnittliche Haushaltsgröße der Steiermark entwickelt sich in etwa wie jene Österreichs. Mit der Ausnahme Wiens sinkt die durchschnittliche Haushaltsgröße in allen Bundesländern über den gesamten Prognosezeitraum. In Wien hingegen, bleibt sie in etwa konstant.

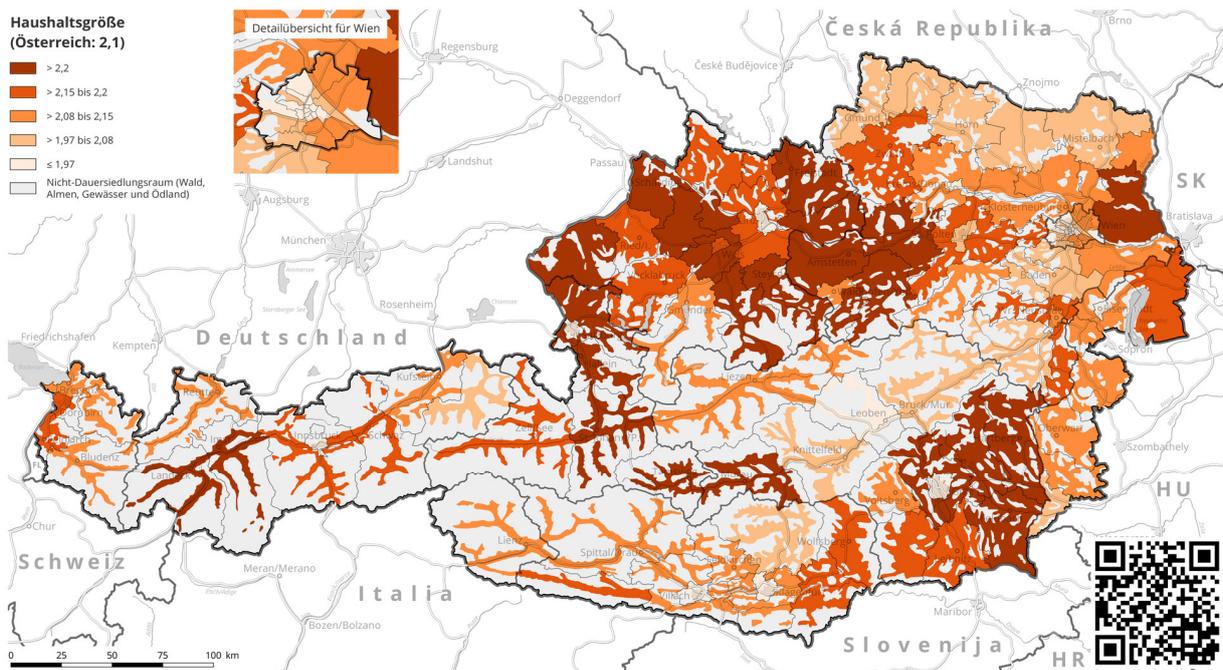
Durchschnittliche Haushaltsgröße in den Bundesländern (Hauptvariante)



Quelle: Statistik Austria (2023b, online), ab 2022 Prognose - eigene Berechnung JR - POLICIES

Nach Bezirken zeigt sich ebenfalls ein Rückgang, wobei ländlich geprägte Regionen nach wie vor größere Haushalte als urbane Räume aufweisen. Die größten Haushalte gibt es laut der Prognose 2051 in Scheibbs (2,30), Perg (2,30) und Hartberg-Fürstenfeld (2,29), die kleinsten in Wien Neubau (1,79) und Wien Josefstadt (1,81).

ÖROK-Haushaltsprognose: Durchschnittliche Haushaltsgröße 2051

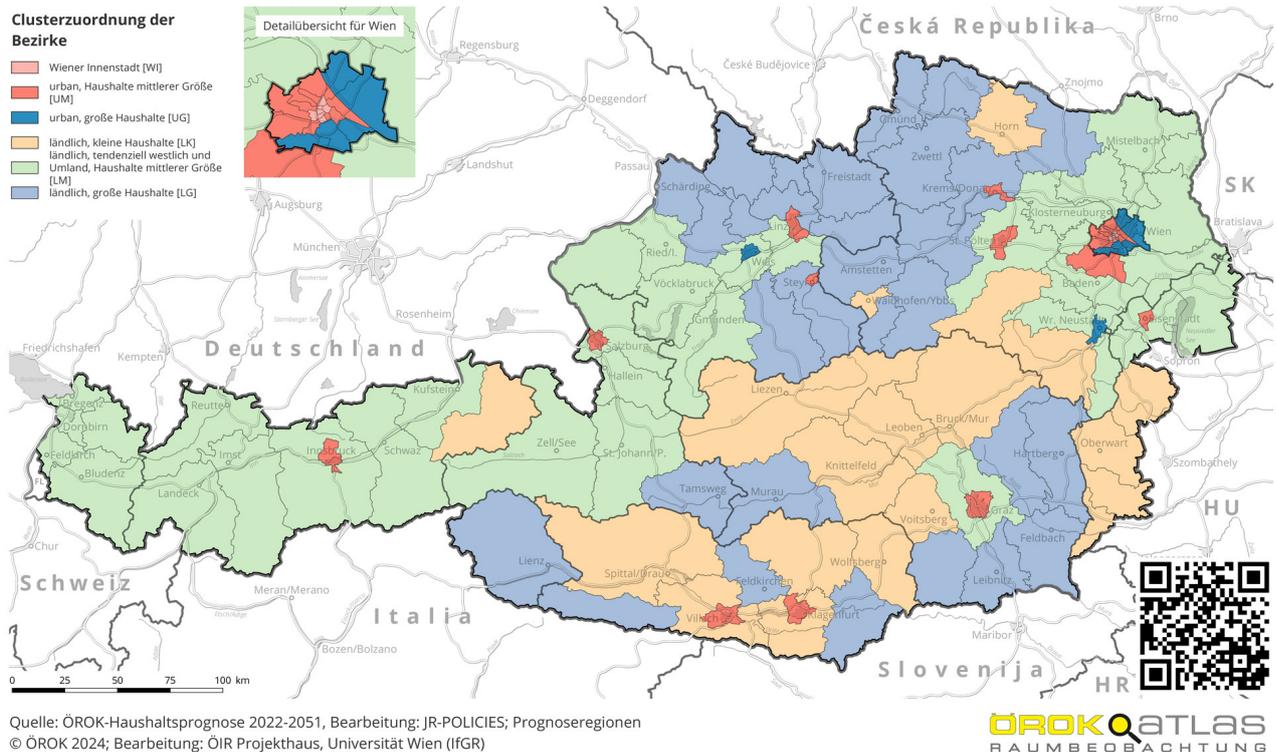


Quelle: ÖROK-Haushaltsprognose 2022-2051, Bearbeitung: JR-POLICIES; Prognoseregionen © ÖROK 2024; Bearbeitung: ÖIR Projektthaus, Universität Wien (IfGR)

Methodik

In der ersten Projektphase wurden umfassende qualitative und quantitative Grundlagen für die Haushaltsprognose geschaffen. Im Rahmen einer hierarchischen Clusteranalyse wurden die Prognoseregionen zu möglichst homogenen Gruppen zusammengefasst, um die Annahmefindung im weiteren Projektverlauf zu erleichtern. Diese Typisierung ermöglichte die Ableitung vergleichbarer Verhaltensmuster und Entwicklungen innerhalb der Regionen.

ÖROK-Haushaltsprognose: Clusterzuordnung



In der zweiten Phase erfolgte die Prognoserechnung für die regionale Haushaltsstruktur. Dabei wurde ein Bottom-up-Ansatz gewählt, der auf der Ebene der 122 Prognoseregionen nach Alter, Geschlecht, Herkunft und Haushaltsgröße begann und schließlich die Werte für ganz Österreich aggregierte. Die treibende Kraft für alle Prognosen stellt die demografische Entwicklung dar, d.h. einerseits die regionale Bevölkerungsentwicklung selbst, aber auch die Bevölkerungsstruktur in den jeweiligen Regionen (bezogen auf Alter, Herkunft und Geschlecht). Für die Bundeslandrandsumme und die Randsumme auf Ebene der Regionen wurde die ÖROK-Bevölkerungsprognose 2021 herangezogen.

In der Hauptvariante der Prognose werden neben der demografischen Entwicklung auch zusätzliche Annahmen über zukünftige Trends bei der Haushaltsbildung berücksichtigt.

Weitere Informationen

[Österreichische Raumordnungskonferenz - ÖROK-Prognosen \(oerok.gv.at\)](https://oerok.gv.at)

[Publikationen - ÖROK \(oerok.gv.at\)](https://oerok.gv.at)